



Stadtquartiersklima und Regenwasserkonzept

Reduzierung der Wärmebelastung

Um die hohe Wärmebelastung im Stadtquartier zu reduzieren, werden alle Flachdächer als Gründächer angelegt und alle Fassaden begrünt. Die Dächer der Parkhäuser werden als Blaudächer angelegt. Während die Gründachstrategie eine intensive und extensive Dachbegrünung vorsieht, kombiniert die Blaudachstrategie eine Regenwasserspeicherung auf den Dachflächen. Das gespeicherte Regenwasser dient in den Zeiten starker Trockenheit der Bewässerung der Wohnhofvegetation.

Schattenräume

Die dichten schattenwerfenden Baumpflanzungen im Stadtquartier reduzieren wesentlich die Aufheizung im Stadtquartier. Die Parkanlagen bilden Kälteinseln.

Regenwasserbewirtschaftungskonzept

Das Regenwasserbewirtschaftungskonzept baut auf einem Kaskadensystem auf. Anfallendes Regenwasser wird in Retentionssystemen und den Gründächern der Dachflächen zurückgehalten. Überschüssiges Wasser wird in gebäudenahen Zisternen zur Gartenbewässerung gespeichert oder über offene Rinnen zu Retentionsflächen in den Parkflächen geleitet.

Modellierte Flächen in den Grünflächen fungieren bei Starkregenereignissen als zusätzlicher Retentionsraum.

Retentionsmulden

Auch entlang der öffentlichen Straßen und Wege werden Retentionsmulden angelegt, in denen das Regenwasser sich anstauen und versickern kann.

Ausweitung der Versickerungsflächen

Der Anteil der versiegelten Erschließungsflächen ist auf das notwendige Maß begrenzt. Alle Hofflächen und Wegeflächen bestehen aus offenporigen Belägen, um weitere Versickerungsflächen zu schaffen und die Quartiersaufheizung zu reduzieren.

Energiekonzept

Bei allen Gebäuden ist der Passivhausstandard (KfW Effizienzhaus-40-Standard) vorgesehen. Auf allen Dachflächen sind über den Gründächern PV-Anlagen zur Gebäudestromversorgung vorgesehen. Das Stadtquartier eignet sich wegen seiner dichten Bebauung für das Fernwärmenetz der Stadt München. In Teilbereichen können die Gebäude von einzelnen Wohnhöfen auch mit einer Druckwärmepumpenheizung versorgt werden.



TIEFGARAGE UND KELLERRÄUME M 1:500

